

Leute in Halle



Mitteldeutsche
Zeitung

von unserer Redakteurin KATJA PAUSCH

Telefon: 03 45 / 5 65 45 00 E-Mail: saalekurier@mz-web.de

21.06.2006

Mut zur Lücke beweisen die Initiatoren eines Projektes, das die Architektenkammer des Landes derzeit aus Anlass des Stadtjubiläums ins Leben gerufen hat umgesetzt. Die Idee ist so schlicht wie innovativ: Es sollen Konzepte für die in Halle zahlreich vorhandenen Baulücken entwickelt werden, Lücken, die das Stadtbild noch für eine Weile prägen werden - vor dem Hintergrund eines städtischen Schrumpfungsprozesses. In einem Workshop mit dem Titel „Architektonisch-künstlerische Intervention im Stadtraum“ haben sich die

Architekten Gedanken zum Thema gemacht - vorgestellt werden die nun in der „Nacht der Baulücken“ am kommenden Wochenende. Sechs Ideen wurden für verschiedene Baulücken entworfen, wobei die Farbe Rot sich durchgängig als sprichwörtlicher Roter Faden durch die Aktion zieht. Bisher auffälligstes Zeichen: Rote Luftballons füllen die Lücke, die der Abriss eines Lokals am Dessauer Platz gerissen hat. Eröffnet wird die Nacht am Freitag um 22 Uhr in der Großen Ulrichstraße 39 mit einer überdimensionalen Schaukel.

Als wortgewandtes Urgestein im Stadtrat gilt inzwischen der SPD-Mann Justus Brockmann. Doch dem Vize-Chef im Stadtrat sollen kürzlich an seinem 65. Geburtstag die gekonnten Sketche des halle-schen Jugendkabarets fast die Sprache verschlagen haben. Die Schüler der Humboldt-Schule nahmen viele Pannen in der halle-schen Kommunalpolitik aufs Korn und boten auch gleich ihre eigenen Lösungen an. Spendierte hatten den Auftritt übrigens Sozialdezernentin Dagmar Szabados und die SPD-Stadträtin Gertrud Ewert.

Rote Luftballons als „Lückenfüller“: Auch wenn einem die Puste ausgegangen ist - der Sinn der Sache wird trotz fehlender Buchstaben erkennbar. Mit der Aktion wollen Architekten im Jubiläumsjahr auf Baulücken wie hier am Dessauer Platz aufmerksam machen und eine Nutzung anregen.

MZ-Foto: Lutz Winkler

